

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 14 AS 300/13 S

L 13 SF 4120/13 AB (LSG Baden-Württemberg)
S 14 AS 1227/13 (SG Freiburg)

L 13 SF 4123/13 AB (LSG Baden-Württemberg)
S 14 AS 1526/13 (SG Freiburg)

L 13 SF 4124/13 AB (LSG Baden-Württemberg)
S 14 AS 1527/13 (SG Freiburg)

L 13 SF 4125/13 AB (LSG Baden-Württemberg)
S 14 AS 1570/13 (SG Freiburg)

L 13 SF 4129/13 AB (LSG Baden-Württemberg)
S 14 AS 2490/13 (SG Freiburg)

L 13 SF 4130/13 AB (LSG Baden-Württemberg)
S 14 AS 3008/13 (SG Freiburg)

.....,

Kläger, Antragsteller und Beschwerdeführer,

g e g e n

Jobcenter Landkreis Lörrach,
Brombacher Straße 2, 79539 Lörrach,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 14. Senat des Bundessozialgerichts hat am 8. November 2013 durch den
Vorsitzenden Richter E i c h e r sowie die Richter Prof. Dr. B e c k e r und
Dr. F l i n t
beschlossen:



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



Die Verfahren - B 14 AS 300/13 S, B 14 AS 301/13 S, B 14 AS 302/13 S, B 14 AS 303/13 S, B 14 AS 304/13 S und B 14 AS 305/13 S - werden zur gemeinsamen Entscheidung verbunden; führend ist das Verfahren B 14 AS 300/13 S.

Die Anträge des Klägers, ihm zur Durchführung der Beschwerdeverfahren gegen die Beschlüsse des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 9. Oktober 2013 - L 13 SF 4120/13 AB, L 13 SF 4123/13 AB, L 13 SF 4124/13 AB, L 13 SF 4125/13 AB, L 13 SF 4129/13 AB und L 13 SF 4130/13 AB - Prozesskostenhilfe zu bewilligen, werden abgelehnt.

Die Beschwerden des Klägers gegen die bezeichneten Beschlüsse werden als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten der Beschwerdeverfahren sind nicht zu erstatten.

G r ü n d e :

- 1 Das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg hat durch Beschlüsse vom 9.10.2013 die Beschwerden des Klägers "wegen der geltend gemachten Ablehnung der Richterinnen W. wegen der Besorgnis der Befangenheit" als unstatthaft verworfen. In den Beschlüssen hat das LSG darauf hingewiesen, dass diese nicht mit der Beschwerde anfechtbar sind. Gegen diese Entscheidungen des LSG hat der Kläger selbst mit Schreiben vom 11.10.2013 und 12.10.2013, die an das Bundessozialgericht weitergeleitet wurden, "Verfahrensrüge, Beschwerde, Rechtsbeschwerde und Dienstbeschwerde" eingelegt und beantragt, ihm für die Durchführung der Verfahren Prozesskostenhilfe (PKH) zu bewilligen.
- 2 Dem Kläger steht PKH nicht zu; denn die beabsichtigte Rechtsverfolgung hat keine hinreichende Aussicht auf Erfolg (§ 73a Abs 1 Sozialgerichtsgesetz <SGG>, § 114 Zivilprozessordnung). Die Beschlüsse des LSG sind nach § 177 SGG nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar.
- 3 Die schon deshalb erforderliche Verwerfung der Rechtsmittel des Klägers erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung der § 193 Abs 1 SGG.

